

ANZEIGE

MOONLIGHT SHOPPING

HEUTE
BIS 24 UHR

NÄCHTLICHER HERBSTZAUBER
VOLLER SPASS UND ACTION

Die ShoppingWelt **dodenhof**

Willkommen in Bremen



Als Gastgeberland ist Bremen auch an diesem Freitag Schauplatz der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder. Die Ministerpräsidenten sprechen dabei unter anderem über Finanz- und Flüchtlingspolitik. FOTO: FRANK KOCH Bericht Seite 9

Absturzursache bleibt unklar

Bremen (wtc). Die Ursache für den Absturz eines Kleinflugzeug vom Typ Saab 91B Safir vor einem Jahr in der Neustadt wird voraussichtlich nicht eindeutig geklärt werden können. Zu diesem Schluss kommt Jens Eisenreich, der das Unglück, bei dem Anfang August 2014 der Pilot und sein einziger Passagier starben, federführend untersucht. Der Spezialist der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung in Braunschweig stuft den Schaden an der einmotorigen Maschine, von der nur Trümmer übrig geblieben waren, als zu groß ein, um definitiv sagen zu können, warum sie kurz nach dem Start auf dem Gelände eines Autohauses abgestürzt war. Der Flug der Saab 91B Safir dauerte weniger als eine Minute. Das geht aus Aufzeichnungen der Deutschen Flugsicherung in Langen hervor. Eisenreich rechnet damit, dass der Abschlussbericht zum Absturz Anfang nächsten Jahres vorliegen wird. Bericht Seite 11

ANZEIGE

SONNTAG

DER NEUE WESERPARK.
BREMEMS ERSTE SHOPPING-ADRESSE.

➔ **11.10.**
13-18 UHR
GEÖFFNET

WESERPARK

Zutiefst verrottet



Andreas Lesch über die Fifa

Wer den Fußball liebt, der darf sich jetzt mal kurz freuen. Denn Joseph Blatter, der Präsident des Weltverbandes (Fifa), und Europas oberster Fußball-Funktionär Michel Platini sind für 90 Tage von ihren Ämtern suspendiert. Wer den Fußball auch in Zukunft liebenswert finden will, der sollte aber nicht zu laut jubilieren. Schließlich sind 90 Tage schnell vorbei, und die Fifa-Ethikkommission, die die skandalumwitterten Herrschaften verbannt hat, ist selbst ziemlich dubios.

Die Entscheidung dieses Gremiums soll Konsequenz demonstrieren. Doch sie ist nur billige Propaganda und löst kein Problem. Sie soll der Öffentlichkeit suggerieren, der Sport könne seine Probleme selbst lösen, er sei nun mal eine eigene Welt mit eigenen Regeln. Dabei werden die notwendigen, die relevanten Ermittlungen in Fifa-Korruptionssumpf längst von internationalen Strafverfolgungsbehörden geführt.

DFB-Präsident Wolfgang Niersbach beklagt nun einen „absoluten Super-Gau“ und jammert, der Weltfußball sei führungslos. Ein Super-Gau aber ist die Tatsache gewesen, dass Blatter und Platini sich so lange in ihren Ämtern gehalten haben. Und mal ernsthaft: Wer will denn geführt werden von Leuten wie ihnen?

Vorläufig wird nun der Vizepräsident Issa Hayatou die Fifa leiten, und die Tatsache, dass auch seine Karriere von Skandalen begleitet ist, zeigt nur, dass der Weltverband zutiefst verrottet ist. Er ist nicht von innen reformierbar; es fehlt ihm, nach vielen Jahren dubioser Machenschaften, integrires Personal. Wer die Fifa retten will, der muss sie zerschlagen und neu aufbauen. Mit Leuten, die von außen kommen.

Bericht Seite 24
andreas.lesch@weser-kurier.de

KOPF DES TAGES

Detthold Aden



Bei seiner letzten Hauptversammlung als BLG-Vorstandschef wurde Detthold Aden zum „König der Logistik“ gekrönt, nun kommt eine weitere Auszeichnung dazu: An diesem Freitag wird der gebürtige Wilhelmshavener mit dem AMW-Award des Arbeitskreises für Management und Wirtschaftsforschung an der Hochschule Bremen ausgezeichnet. „Man muss nur in den Ruhestand gehen, um endlich gelobt zu werden“, witzelte Aden 2013. Er hat recht behalten.

WETTER

Tagsüber Nachts Niederschlag

15° 7° 60%

Viele Wolken, etwas Regen
Ausführliches Wetter Seite 8

Weichenstellung für Bremer Wirtschaft

Experten erwarten Vorentscheidung zur besseren Anbindung der Seehäfen: Alpha-Variante statt Y-Trasse

VON MICHAEL LAMBEK

Bremen-Celle. Mit einiger Spannung dürfte die Bremer Wirtschaft an diesem Freitag auf Neuigkeiten aus Celle warten. Dort tritt am Vormittag das „Dialogforum Schiene Nord“ zu seiner vorletzten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung der Vertreter von Kommunen, Verbänden, der Bahn, dem Bund und des Landes Niedersachsen: die Y-Trasse, oder was nach den Beratungen des Forums von ihr übrig bleiben wird. Beobachter gehen davon aus, dass es im Laufe des Tages zu einer Vorentscheidung darüber kommen wird, welche der zehn verbliebenen Trassenvarianten Bund und Bahn empfohlen wird.

Es geht um viel bei diesen Beratungen. Seit Jahren beklagen Bremen und Hamburg die zögerliche Entwicklung ausreichender Hinterlandanbindungen ihrer Häfen. Während die Umschläge in den Häfen kontinuierlich und kräftig wuchsen, hielt die Infrastruktur mit dieser Entwicklung nicht Schritt. Immer schwieriger wurde es, die wachsenden Gütermengen auf überfüllten Straßen und einem völlig überlasteten Schienennetz aus den Häfen abzufahren.

Als vor weit über 20 Jahren die Planung der Y-Trasse begann, einer nagelneuen schnellen Schienenverbindung, die sich nördlich von Hannover in Richtung Bremen und Hamburg verzweigen sollte, dachte allerdings niemand an Güter. Geplant wurde



eine schnelle IC-Verbindung für den Personenverkehr. Erst viel später rückte die Notwendigkeit in den Mittelpunkt, Schienenkapazitäten für den Warentransport zu schaffen. Die alte Planung wurde zu den Akten gelegt und 2011 neu begonnen.

Inzwischen sind allerdings milliarden-schwere Neubauprojekte nur noch schwer zu vermitteln, ihre ökologische Verträglichkeit wird ebenso angezweifelt wie ihre ökonomische Sinnhaftigkeit. Das Dialogforum dachte um. Man konzentrierte sich auf reichlich vorhandene Schienenwege, mit deren Ausbau und „Ertüchtigung“ das Ziel einer ausreichenden Anbindung der deutschen Häfen ebenfalls würde erreicht werden können.

Das Dialogforum diskutiert aktuell über eine übersichtliche Reihe von Ausbaumaßnahmen, die es unter der Bezeichnung „Alpha-Variante“ zusammenfasst: Dazu gehört ein dreigleisiger Ausbau der Strecke von Lüneburg nach Uelzen, die Elektrifizierung und der Ausbau der sogenannten Amerika-Linie von Bremen nach Uelzen und zusätzliche Ausweichgleise auf den Strecken Nienburg-Wunstorff und Nienburg-Minden (siehe Grafik). Damit könnte

nach Einschätzung der Deutschen Bahn der wachsende Güterverkehr auf der Schiene bewältigt werden.

Unproblematisch ist aber auch diese vergleichsweise kleine Lösung nicht für alle: Gemeinden wie Kirchlinteln, die an der geplanten Amerika-Linie liegen, gehen in Erwartung von täglich zusätzlichen 40 Güterzügen schon einmal in Deckung und fordern einen umfangreichen Schall- und Erschütterungsschutz entlang der Strecke.

In Bremen ist man dagegen mit Blick auf die Alpha-Variante guter Dinge. „Wir gewinnen schnell zusätzliche Transportkapazitäten und ausreichend Zeit für größere Lösungen, sofern sie später notwendig werden“, sagte der Verkehrsreferent der Bremer Handelskammer, Jörg Azard. Ein besserer Abfluss der Warenströme aus Bremen in Richtung Süden und Osten komme darüber hinaus dem Jade-Weser-Port zugute.

Der Sprecher der Bremer Wirtschaftsbehörde, Holger Bruns, äußerte sich zufrieden mit der Aufnahme der Strecke von Bremerhaven über Bremervörde nach Verden in den Alpha-Entwurf. „Das entlastet die Stadt von durchrumpelnden Güterzügen“, sagte er. Kommentar Seite 2

EU setzt stärker auf Abschiebung

Luxemburg-Brüssel. Zur Bewältigung der Flüchtlingskrise wollen die EU-Staaten abgelehnte Asylbewerber und Wirtschaftsmigranten künftig schneller abschieben. Dies ist nach Ansicht der EU-Innenminister notwendig, um ausreichend Platz für Bürgerkriegsflüchtlinge aus Syrien zu haben. Die Minister beschlossen am Donnerstag in Luxemburg, die derzeitige Rückkehrquote von 40 Prozent zu steigern. So soll die EU-Grenzschutzagentur Frontex bei Abschiebungen helfen und schutzberechtigte Asylbewerber nach der Ankunft identifizieren.

Die EU will auch Rücknahmeabkommen mit den Herkunftsländern besser nutzen. Die Minister stimmten außerdem zu, rund 400 Millionen Euro aus dem EU-Budget für die Migration bereitzustellen. Damit weniger Flüchtlinge nach Europa durchreisen, kooperiert man mit den Balkanstaaten. Diese sollen ihre Grenzen zu Europa künftig besser schützen.

Unterdessen denkt die Nato angesichts der russischen Militärintervention in Syrien über eine Verstärkung ihrer Truppen in der Türkei nach. Schon jetzt gebe es die Infrastruktur, um die schnelle Eingreiftruppe in den Süden zu schicken, sagte Generalsekretär Jens Stoltenberg beim Treffen der Nato-Verteidigungsminister in Brüssel. Russland setzte zugleich seine massive Unterstützung für eine Bodenoffensive des syrischen Regimes fort und bombardierte erneut Rebellen-Stellungen aus der Luft. Bericht und Interview Seite 4

THEMA

Rechtspopulisten wollen Wien erobern

3

Die FPÖ erlebt in Österreich einen Höhenflug und könnte an diesem Sonntag bei den Gemeinderatswahlen in Wien die seit Jahrzehnten regierenden Sozialdemokraten stürzen.

BREMEN

Concordia-Tunnel: Senator fordert Parkverbot

12

Das Gutachten zum morgendlichen Verkehrsfluss stadteinwärts in Höhe Concordia-Tunnel liegt vor. Der grüne Senator Joachim Lohse beruft sich auf die Experten und schlägt ein Parkverbot vor.

SPORT

Früher Werder-Torwart, heute Landwirt

23

Er stand im Double-Jahr 2004 im Werder-Tor, jetzt ist er Landwirt in Mecklenburg-Vorpommern: Der WESER-KURIER sprach mit Andreas Reinke über sein Leben, in dem Fußball nur noch eine Nebenrolle spielt.

KULTUR

Literaturnobelpreis an Weißrussin

21

Sie ist die erste Journalistin und die 14. Frau, die die wichtigste Literaturauszeichnung der Welt erhält. Die Weißrussin Svetlana Alexijewitsch bekommt den Literaturnobelpreis „für ihr vielstimmiges Werk, das dem Leiden und dem Mut in unserer Zeit ein Denkmal setzt“, wie die Schwedische Akademie am Donnerstag mitteilte.



RUBRIKEN

Familienanzeigen	6, 7	Rätsel & Roman	26
Fernsehen	28	Tipps & Termine	27
Lesermeinung	13	Veranstaltungsanzeigen	6

H 7166 • 28189 BREMEN

